zebrecht, Familienrecht und spezielle familienrechtliche Verfahrensfragen, Arbeitsrecht und spezielle arbeitsrechtliche Verfahrensfragen und Tätigkeit des Staatlichen Notariats. In jedem Abschnitt haben die Praktikanten exakt fixierte ab-rechenbare Aufgaben zu lösen. Darüber hinaus sieht das Programm eine Reihe von Aufgaben vor, die in allen Ausbildungsabschnitten zu erfüllen sind. Sie betreffen insbesondere die Zusammenarbeit der Gerichte und Staatlichen Notariate mit den örtlichen Volksvertretungen und ihren Organen sowie mit den gesellschaftlichen Organisationen, die rechtspropagandistische und rechtserzieherische Tätigkeit, die Anleitung der gesellschaftlichen Gerichte, die Zusammenarbeit der Gerichte mit den Schöffenkollektiven und die Arbeit mit zentralen Leitungsdokumenten für die gerichtliche und notarielle Tätigkeit.

Diejenigen Studenten, die später als Notar tätig sein werden, absolvieren das Praktikum nach einer Einführung in die staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Tätigkeit zum überwiegenden Teil an den Staatlichen Notariaten. Dieser besondere Ausbildungsweg wurde in den letzten Jahren erprobt und hat sich bewährt. Im neuen Praktikumsprogramm ist festgelegt, daß auch die anderen Praktikanten die notwendige Einführung und einen Einblick in die tägliche Arbeit des Staatlichen Notariats erhalten.

Das Praktikumsprogramm gibt auch eine methodische Anleitung für die Gestaltung der Ausbildung. Für die einzelnen Ausbildungsabschnitte sind u. a. Hospitationen der Praktikanten in den Verhandlungen vorgesehen. Sie sind besonders dann nachhaltig für die Ausbildung und Erziehung, wenn der Betreuer anschließend auswertende Gespräche mit dem Praktikanten führt und dabei vor allem Hauptprobleme der Anwendung des materiellen und Prozeßrechts im Zusammenhang mit der getroffenen Entscheidung behandelt. Von hohem Wert für die Praktikanten sind auch ihre Teilnahme an der Arbeit der Rechtsantragstelle und ihre Einbeziehung in die Rechtsauskunftstätigkeit des Richters oder Notars. Diese Beteiligung ist ein wichtiger Prüfstein für anwendungsbereites Wissen und für umsichtiges, einfühlsames und reaktionsschnelles Verhalten im Umgang mit dem auskunftsuchenden Bürger.

Anforderungen während der Praktikantenzeit

Die Effektivität der Praktikantenzeit für den Gesamterfolg des rechtswissenschaftlichen Studiums hängt wesentlich davon ab, daß der Student die Praktikumsaufgaben verantwortungsbewußt und gewissenhaft erfüllt. Eigeninitiative und politisches Engagement sind Grundbedingungen, um gute Ergebnisse zu erzielen. Der Student muß sich in der Praxis um die Aneignung prozeßrechtlicher Regelungen bemühen, damit er später in der Lage ist, die Verfahren sorgfältig und in hoher Qualität vorzubereiten und durchzuführen. Das betrifft vor allem die von ihm auszuarbeitenden Entwürfe gerichtlicher Entscheidungen (Urteile, Strafbefehle, einstweilige Anordnungen, Beweisanordnungen) oder Verfügungen zur Verhandlungsvorbereitung. Bei der Durchsicht dieser schriftlichen Leistungen durch den Betreuer kommt es insbesondere darauf an, die Fähigkeit der Studenten ausbilden zu helfen, sich bei der Darlegung des Sachverhalts auf das Wesentliche zu konzentrieren und die für die Entscheidung erheblichen materiellrechtlichen Probleme zu erkennen. Dabei ist einer exakten juristischen und für den Bürger verständlichen Ausdrucksweise, die diese Dokumente der gerichtlichen Tätigkeit auszeichnen muß, gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Das Vorbild der eigenen Arbeit des Betreuers wirkt hierbei maßgeblich mit. Auch an das mündliche Ausdrucksvermögen des Praktikanten ist ein hoher Maßstab anzulegen; darauf ist vor allem bei seinen Aktenvorträgen zu achten, bei denen von ihm auch ein Vorschlag für die gerichtliche Entscheidung entsprechend dem jeweiligen Sachstand gefordert wird. Durch diese Einbeziehung in die praktische Arbeit werden die Studenten mit den speziellen Anforderungen vertraut, die an die Kultur der Verhandlung und Entscheidung in einem sozialistischen Gerichtsverfahren zu stellen sind.

Von jedem Student wird erwartet, daß er sich auf sein Berufspraktikum gut vorbereitet und sich im Zusammenwir-

ken mit den Betreuern und anderen Mitarbeitern der Ausbildungsdienststelle um eine niveauvolle Durchführung des Praktikums und um hohe Ausbildungsergebnisse bemüht. Die aktive Mitwirkung des Praktikanten am gesellschaftspolitischen Leben der Dienststelle sowie in der Öffentlichkeitsarbeit trägt zur Entwicklung seiner Persönlichkeit bei und vermittelt ihm wertvolle Erfahrungen für seinen späteren Berufseinsatz. Aus diesen Gründen werden in die Beurteilung des Praktikanten auch seine Arbeitsdisziplin und seine Haltung zum Kollektiv der Ausbildungsdienststelle einbezogen.

Weitere Bedingungen zur Erhöhung des Ausbildungsniveaus

Das neue Praktikumsprogramm stellt höhere Anforderungen auch an die Direktoren und Richter der Kreisgerichte, an die Leiter und Notare der Staatlichen Notariate sowie an alle anderen für die Ausbildung der Studenten Verantwortlichen. Einfluß auf die Qualität des Berufspraktikums hat bereits seine langfristige Vorbereitung.

Die Studenten werden an der Universität in den Ablauf des Praktikums und die dort von ihnen zu erfüllenden Aufgaben eingeführt. Eine bewährte Methode der sorgfältigen Vorbereitung des Praktikums sind Arbeitsberatungen, die das Ministerium der Justiz unter Beteiligung von Vertretern des Lehrkörpers und der Studenten des 3. Studienjahres mit den Leitern der Abteilung Kader der Bezirksgerichte (Bezirksverantwortliche) durchführt. Hier werden wichtige Informationen über die politisch-ideologische Entwicklung und den Leistungsstand der Studenten vermittelt sowie weitere inhaltliche und methodische Hinweise zur Gestaltung des Praktikums gegeben. Die Bezirksverantwortlichen werden auch darüber informiert, wie in Lehre und Studium auf den im Praktikum erbrachten Leistungen und erworbenen Erfahrungen aufgebaut wird.

Das Praktikumsprogramm verlangt von jedem Betreuer, sich dem Praktikanten spürbar zuzuwenden und bei ihm die Entwicklung besonders solcher Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern, die nur in der Praxis erworben werden können, namentlich im erstinstanzlichen Verfahren. Besondere Anforderungen sind an die Vermittlung praktischer Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet des Verfahrensrechts in Zivil-, Familien- und Arbeitsrechtssachen gestellt. Mit dem präzisierten Studienplan wurden wesentliche Teile dieser verfahrensrechtlichen Ausbildung an der Universität auf das 4. Studienjahr verlagert, so daß die Studenten zum Zeitpunkt des Berufspraktikums noch wenig in der Anwendung des Zivilprozeßrechts — besonders in seiner Verbindung mit dem materiellen Recht — geübt sind. Das erfordert vom Betreuer Geduld, Einfühlungsvermögen und auch eine gute Systematik bei der Vermittlung praktischer prozeßrechtlicher Kenntnisse. Eine Hilfe für die Praktikanten wird die Auswahl geeigneter Themen für die vorgesehenen Schulungen bzw. Konsultationen an den Bezirksgerichten sein.

Mit dem neuen Praktikumsprogramm ist eine wesentliche Grundlage geschaffen worden, um die künftigen Richter und Notare zu befähigen, die wachsenden Ansprüche der kommenden Jahre, auf die der X. Parteitag der SED orientiert hat, mit lösen zu helfen.

Neuerscheinung im Staatsverlag der DDR

Albin Kress/Siegfried Petzold:

Volksrepublik Angola — Aufbruch in eine neue Zeit

223 Seiten; EVP (DDR): 12,80 M

Die Autoren behandeln Probleme, Ergebnisse und Tendenzen der staatlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in der Volksrepublik Angola seit 1975. Nach der Darstellung des nationalen Befreiungskampfes des angolischen Volkes bis zur staatlichen Unabhängigkeit werden die Rolle der MPLA-Partei der Arbeit beim Beschreiten des sozialistischen Entwicklungsweges und das Wesen der revolutionär-demokratischen Staatsmacht herausgearbeitet. Ein spezielles Kapitel ist dem Inhalt der Verfassung der Volksrepublik Angola gewidmet: den politischen und ökonomischen Grundlagen, den demokratischen Rechten, Freiheiten und Pflichten sowie dem Aufbau und der Organisation der Staatsmacht. Weitere Kapitel befassen sich mit der Herausbildung der zentralen und örtlichen Organe der revolutionär-demokratischen Staatsmacht (einschließlich der Justizorgane) sowie mit den Aufgaben und Entwicklungstendenzen dieser Staatsmacht. Im Anhang sind das Statut der MPLA-Partei der Arbeit und die Verfassung der Volksrepublik Angola abgedruckt.